

„Mama, Papa, was ist Recht?“

„Mama, Papa, was ist Recht?“
„Ja das erklärt sich ziemlich schlecht“,
antwortet drauf der Herr Papa.

„Doch versuchen kann ich's ja.
Habt ihr Geduld, mir zuzuhören,
werde ich es euch erklären.“



Warum man das Recht braucht



Wenn du's nicht weißt,
verrat ich's dir,
das Recht sorgt für die Ordnung hier.
Und das ist auch sehr vonnöten,
weil ansonsten viele täten
alles, was ihnen gefällt,
es wär ein Chaos auf der Welt:

Einer schlug den andern tot
oder nähm' ihm sein Stück Brot.
Haut' des Nachbarn Scheibe ein,
glaubt', alles sei für ihn allein.

Denn wie früher, gibt's auch heute
immer wieder solche Leute,
welche dort und da was stehlen
oder gar die Menschen quälen,
sie beschimpfen oder schlagen,
ihnen Hab und Gut wegtragen,
die gern lügen und betrügen
und der Ordnung sich nicht fügen,
oder Räuber, die vor allem
gerne Banken überfallen,
ja sogar, du wirst's nicht glauben,
Omas ihre Taschen rauben.



Um all dieses zu vermeiden
und die Bösen zu vertreiben,
um zu trennen Gut und Schlecht,
gibt's seit langem schon das Recht.

Und so werd' ich euch berichten
über mancherlei Geschichten,
welche Kummer uns bereiten,
wenn sie nicht richtig und beizeiten
durch das Recht geregelt werden,
damit Friede ist auf Erden.

Gerecht und ungerecht

Genau wie etwas „gut“
und „schlecht“,
gibt's auch „gerecht“
und „ungerecht“.

Und wie dies zu unterscheiden,
will ich an einem Beispiel zeigen.



Heulend von der Schule heim,
kommt unser kleines Resilein.
Ohne sich dafür zu schämen,
hat sie's Gesichtchen voller Tränen.

„Gott, mein Kind, was ist geschehn?
Lass dir in die Augen sehn“
ruft die Mutter ganz bestürzt,
während sie die Suppe würzt.
„Mama, nach der Schularbeit
hat man die Hefte ausgeteilt.
Und, wie ich ja schon gespürt,
sind drei Fehler mir passiert.“

Als der Lehrer diese fand,
nahm er den Rotstift in die Hand.
Und die Note dann, o weia,
war halt leider nur ein Dreier.
Ich schaute zu der Pia dann.
Wie strahlt mich meine Freundin an!
Auch sie hat zwar der Fehler drei,
doch ihre Note lautet 2!
Da brach ich in Tränen aus
und rannt' verzweifelt aus dem Haus."

Thesis Mutter hört das an
und ruft staunend ihren Mann.
Beide sagen sie sodann,
dass man das nicht glauben kann:
des Lehrers Noten sind nicht schlecht,
doch sind sie leider ungerecht.

„So ist es ja, das sag ich ja!“
ruft weinend die Theresia:
„Denn wenn es gleiche Fehler sind,
will gleiche Noten auch das Kind.“

